

KAIML\_05

# „Den Sammler- und Entdeckertrieb wecken“

**GESPRÄCH DER WOCHE** mit Martin Klemenz vom Briefmarkensammelverein 1912 Kaiserslautern – Stadtbücherei Ramstein-Miesenbach bietet Workshop an

**RAMSTEIN-MIESENBACH.** Briefmarkensammeln, das war in den 1950er-Jahren unter Jugendlichen weit verbreitet. Heute zeigen nur noch wenige Jugendliche Interesse an der Philatelie. Martin Klemenz ist Jugendgruppenleiter beim Briefmarkenverein 1912 Kaiserslautern, dem einzigen Verein im Landkreis. „Marktplatz regional“-Mitarbeiter Mathias Gillen hat sich mit dem 47-jährigen über Briefmarken und die Jugendarbeit unterhalten.

*Herr Klemenz, wann hatten Sie ihren ersten Kontakt mit Briefmarken?*

1972, als ich sieben Jahre alt war, bekam ich eine Tüte mit Marken. Die wurden zwar sortiert und in ein Album gelegt, aber ansonsten war die Sache erledigt. Erst wieder durch Freunde, die sich auch für das Sammeln interessierten, wurde das Interesse neu geweckt. 1981 schlossen wir uns den „Jungen Briefmarkenfreunden Kaiserslautern“ an. Das war der Beginn einer lebenslangen

**Freut sich über jungendliches Engagement: Martin Klemenz leitet die Jugendgruppe des Briefmarkensammelvereins 1912 Kaiserslautern. Es ist der einzige Philatelie-Verein im gesamten Kreis.**

FOTO: GILLEN

Leidenschaft, die immer wieder Überraschungen und neue Perspektiven bietet.

*Kann Briefmarkensammeln Jugendliche heutzutage überhaupt noch begeistern?*

Das Sammeln im stillen Kämmerlein



sicher nicht. Da verliert sich schnell das Interesse. Die jungen Sammler brauchen Kontakte zum Reden, zum Tauschen und vor allen Dingen einen erfahrenen Anleiter der „weiß, wie's geht“ und auch durch eigene Erlebnisse und Beispiele den Sammler- und Entdeckertrieb zu wecken ver-

steht. Da entdeckt ein Zwölfjähriger, dass seine geliebten Traktoren auch als Briefmarkenabbild erhältlich sind. Ein anderer liebt Hühner oder ist vom Fußball begeistert und beginnt, weltweit Markenmotive seines Hobbys zu sammeln.

*„Briefmarkensammeln bildet“, ist ihre Überzeugung. Könnten Sie erklären, was Sie damit meinen?*

Da Jugendliche meistens mit Marken der Bundesrepublik starten, entwickeln sie sich mit zunehmender Vervollständigung der Sammlung auch zu kleinen Geschichtskennern. Wird weltweit gesammelt, entwickelt sich Erdkunde zum Vergnügen. So könnte ich viele Beispiele aufführen, wo das spezielle Sammeln eines Fachgebietes auch das Mitlernen der Fachkenntnis als Zugabe beinhaltet.

*Wo liegt ihr Sammlerschwerepunkt?*

Feldpostbriefe aus dem Zweiten Weltkrieg, die allerdings ohne Marke verschickt wurden, begeistern

mich. Die ganze Bandbreite menschlicher Gefühle wird vor meinem inneren Auge lebendig, wenn ich die Inhalte lese. Entdecke ich nach stundenlangem Stöbern bei Händlern oder auf speziellen Flohmärkten einen Brief eines U-Bootfahrers, unter Sammlern eine Rarität, kann dieses tolle Gefühl wiederum nur ein Sammler nachvollziehen.

*Ist Jugendarbeit in einem Briefmarkensammelverein bei dem allgemein geringen Interesse der heutigen Jugend überhaupt noch sinnvoll?*

Wir sind eigentlich ein relativ kleiner Kreis. Die regelmäßigen Teilnehmer sind jedoch mit Feuer und Flamme dabei. Es ist schön zu erleben, dass 15-jährige sich zu kleinen Experten entwickeln und eigene Philatelie-Workshops betreiben. Jens Petermann aus Oberstaufenbach ist einer der Tüchtigen (siehe „Workshop über Philatelie“). Für mich selbst ist das Belohnung und Ansporn, in der Jugendarbeit aktiv zu bleiben.

## Workshop über Philatelie

**RAMSTEIN-MIESENBACH.** Ein Philatelie-Workshop, also ein Seminar über das Briefmarkensammeln, findet am Samstag und Donnerstag, 17. und 29. März, jeweils von 15 bis 18 Uhr in der Stadtbücherei Ramstein-Miesenbach statt. Referent wird der 15-jährige Jens Petermann sein. Er sammelt selbst seit drei Jahren Briefmarken und möchte mit dem Workshop andere Kinder und Jugendliche ab acht Jahren für sein Hobby begeistern.

Anlass für das Seminar ist die Aktion „Mit coolen Marken voll auf Zack – Lust auf Briefmarken?“ eines Auktionshauses aus Bietigheim-Bissingen. Dieses stellt bundesweit 2000 Briefmarken-Starterboxen zur Verfügung. Wer in Ramstein-Miesenbach am Workshop teilnehmen möchte, kann sich telefonisch unter 06371 592221 anmelden. (red)